

## Sich selbst helfen!

### Überwinterte Weibchen aufspüren und vernichten

Die Weibchen der Hausgelsen nutzen jeden feuchten und frostsicheren Ort im Siedlungsgebiet, um begattet über den Winter zu kommen. Kontrollieren Sie vor allem Kellerräume, Röhren von Weinkellern und Sickerschächte sehr genau. Ein einziges „erlegtes“ Gelsenweibchen erspart Ihnen und Ihren Nachbarn Millionen von Nachkommen.

### Brutstätten verhindern

Verhindern Sie, dass sich Gelsen in Ihrer unmittelbaren Umgebung vermehren können! Gelsen brauchen zur Vermehrung stehendes Wasser für einen Zeitraum von mindestens 10-14 Tagen.

- Lassen Sie in Ihrem Garten keine Gießkannen, Topfuntersetzer und ähnliches zu lange mit Wasser gefüllt stehen.
- Entleeren Sie die Gefäße regelmäßig und entziehen Sie somit den Gelsen die Brutmöglichkeiten.
- Kontrollieren Sie Ihre Regenrinnen oder alte Sickergruben auf gestautes Wasser.
- In Biotopen stellen Gelsenlarven normalerweise kein Problem dar, da hier ausreichend natürliche Feinde vorhanden sind.
- In gechlorten Swimmingpools können sich Gelsen ebenfalls nicht vermehren.

## Die letzte Alternative: BTI

Sollten noch Wasserflächen verbleiben, in denen sich Larven bilden, dann können diese mit BTI (ein biologisch hergestelltes Protein des *Bacillus thuringiensis israelensis*) bekämpft werden - das Wasser kann danach völlig normal genutzt werden, da BTI nur für Gelsenlarven toxisch ist und nach wenigen Tagen im Wasser zerfällt



Diese „Ampullen“ enthalten ca. 0,5 Gramm BTI. Das ist ausreichend für ca 5m<sup>2</sup> Wasseroberfläche. Lösen Sie den Inhalt der Ampulle in Wasser auf, zum Beispiel in einer Gießkanne und verbrauchen Sie die Lösung sofort auf bis zu 5m<sup>2</sup> Wasseroberfläche. Natürlich können Sie das Pulver auch in kleineren Portionen verwenden! Ihre Gemeinde informiert Sie, wo Sie BTI für Ihren Garten bekommen.



## Gemeinsam gegen die Gelsen!

<http://www.gelsenbekaempfung-leithaauen.at/>

Der GEBL ist der Verein zur Gelsenbekämpfung in den Leithaauen. Mittlerweile haben sich 12 Gemeinden entlang der Leitha und der Fischa verbündet, um Ihren Bürgern ein Stück Lebensqualität zu geben; endlich die Tage und Abende im Freien verbringen zu können ohne die Flucht vor den lästigen Blutsaugern ergreifen zu müssen!

Um zu vermeiden, dass einzelne Geplagte zur Giftspritze greifen, versucht der GEBL den Gelsen mit ökologisch vertretbaren Mitteln entgegen zu treten.

### Was tut der GEBL

1. Information der Bürger und Bürgerinnen wie diese sich gegen die Gelsenplage wehren können.
2. Schulung und Verwendung biologischer Methoden und Mittel (BTI) zur Regulierung der Gelsenlarven ohne Beeinträchtigung anderer Tiere, Pflanzen und Menschen.

### Helfen SIE uns!

Der GEBL finanziert sich aus den - begrenzten - Mitteln der Mitgliedsgemeinden. Wenn auch Sie etwas beitragen wollen, dann **spenden Sie bitte!** Als Anhaltspunkt: Eine Flasche eines herkömmlichen „Gelsensprays“ kostet Sie 5-10 €uro.

**Gelsenbekämpfung Leithaausen - GEBL**

**Raiffeisenbank Bruck-Carnuntum**

**BIC AT353207300000129650**

Impressum: GEBL - 2452 Mannersdorf Hauptstrasse 48